

Kleinere Eisenbahn-Gesellschaften und -Projekte

Aachener Industrie-Eisenbahn

Von der Aachen-Höngener Bergwerks AG, dem Aachener Hütten-Actien-Verein, der Königsgrube, der Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Stolberg und in Westfalen und der Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb im Wurmrevier zur Anbindung der Gruben Maria, Gemeinschaft, Gouley, Teut, Königsgrube und dem Bahnhof des Hüttenwerkes Rothe Erde an die Bahnhöfen der BME und der RhE bei Stolberg am 6.4.1871 konstituiert und am 9.4.1871 als Aachener Industrie-Bahn AG ins Handelsregister eingetragen. Die AIE erhielt am 23.11.1872 ihre Konzessions- und Bestätigungsurkunde. Am 29.9.1880 wurde die AIE in Aachen-Jülicher Eisenbahn-Gesellschaft umbenannt und um die Strecke Höngen - Aldenhoven - Jülich erweitert.

Rothe Erde - Gouley 23.11.1872K

Rothe Erde - Stolberg - Würselen - Gouley

Stolberg - Hängen

Stolberg - Würselen - Höngen

Hängen - Jülich 29.9.1880K

Höngen - Aldenhoven - Jülich

Aachen-Maastrichter Eisenbahn-Gesellschaft

Aus einem entsprechenden Komitee hervorgegangen, in Aachen gebildet und in Maastricht domiziliert, erhielt sie am 30.1.1846 die Konzessionsurkunde für den preußischen Teil und am 13.2.1846 für den niederländischen. Aufgrund der schlechten Ertragslage wurde die Strecke Aachen - Maastricht - Landen am 1.8.1867 an die Chemin de fer Grand Central Beige verpachtet, die Gemeinschaftsstrecke mit der ADE bis Kämpchen an die BME. Die Erwerbung für den Staat erfolgte am 4.8.1897 auf deutscher Seite, nachdem die Chemin de fer Grand Central Beige zum 1.1.1897 in das Eigentum des belgischen Staates übergegangen war.

Aachen - Maastricht 30.J.J 846K {Preußen}/ 13.2.1846K {Niederlande/

Aachen - Kohlscheid - Simpelveld - Wijlre - Valkenburg - Maastricht 20.II.1853E

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

Zweigbahn Büschgen - Kohlscheid 1846E [Aachen - Richterich - Kohlscheid - Kämpchen per Vertrag vom 25.3.1848 gemeinsam mit der ADE betrieben]

Zweigbahn Niederlande - Kirchrather Steinkohlenzeche [Domaniale Mijn, Kerkrade] 1846E

Zweigbahn Maastricht - Hasselt 28.12.1853K

Maastricht - Bilsen - Hasselt 1854E [Fortsetzung nach Landen gepachtet]

Almelo - Salzbergen 2.12.1868K

Almelo - Borne - Hengelo - Oldenzaal -(niederländisch-preußische Grenze)- Gildehaus - Bentheim - Schüttorf - Salzbergen 1868E

Bröltaler Eisenbahn-Gesellschaft

Als Pferdebahn am 30.11.1860 konzessioniert und von der Aktien-Kommandit-Gesellschaft Friedrich Gustorff & Comp. gebaut, 1863 erst versuchsweise, dann endgültig auf Dampfbetrieb umgestellt, 1869 in Brölthaler Eisenbahn AG umgewandelt, 1921 in Rhein-Sieg-Eisenbahn umbenannt; sie war die erste Schmalspurbahn Deutschlands.

Hennef- Ruppichterorth 30.11.1860K

Hennef - Allner - Bröl - Ingersauelermühle - Herrnstein - Büchel - Schönenberg - Ahe - Ruppichterorth

Deutsche Eisenbahnbau-Gesellschaft

Die in Berlin domizilierte und von Emil Hartwich geleitete Deutsche Eisenbahnbau-Gesellschaft konstituierte sich am 15.9.1871 und gehörte zum Firmenimperium von Strousberg, bis sie 1874 in Konkurs ging. Zu ihren Projekten zählten nicht nur die Berliner Stadtbahn, sondern auch mehrere Projekte in Rheinland, Westfalen und Lippe [s. Lippische Eisenbahn, Siegburg - Bochum]. In Folge des Zusammenbruchs von Strousbergs Firmenimperium wurden die Arbeiten 1873 eingestellt und die Projekte nicht realisiert.

Marburg- Lemförde / Bremen 15.11.1871K

Lernförde - Lübbecke - Herford - Detmold - Bergheim - Brakel - Warburg - Arolsen - Korbach - Frankenberg - Marburg [Die Westdeutsche Nordsüdbahn Marburg - Lernförde stellt die Verbindung zwischen Venlo - Hamburg und Hannover - Altenbeken dar. Nach dem Staatsvertrag zwischen Preußen und Lippe-Detmold vom 10./30.7.1871 erhielt die Gesellschaft die Konzession dafür. Teile der Strecke wurden auch als Westfälische Nordbahn

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

bezeichnet. Weiterreichende Pläne projektierten die Bahn von Lernförde bis Basel bzw. von Bremen über Bielefeld - Paderborn - Korbach - Marburg. In Folge des Zusammenbruchs wurde die Strecke nicht gebaut, lediglich das Teilstück Herford - Detmold wurde dann von der KME hergestellt.]

Zweigbahn Lage - Lemgo

Meschede - Gießen

Meschede - Berleburg - Laasphe - Biedenkopf - Gladenbach - Gießen

Zutphen - Bocholt- Hameln 18.Jl.1871/8.J.1872K

Zutphen/Zevenaar -. Bocholt - Essen - Dortmund - Hamm - Beckum - Hameln [Die Strecke, als Verbindung Amsterdam - HAE gedacht, wurde nicht gebaut, s. NWSM. Die von einem lokalen Komitee projektierte Bahn Beckum - Hamm wurde gleichfalls nicht realisiert.]

Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft

Die Strecke war ab Gronau Richtung Glanerbrück gemeinschaftliches Eigentum mit der MEE; der Betrieb darauf wurde am 15.10.1875 der niederländischen Staatsbahn übergeben. Die Übernahme durch den Staat erfolgte zum 1.7.1903.

Dortmund- Gronau - Enschede 18.5.1872K

Dortmund- Lünen 25.11.1874E- Olfen- Dülmen 15.6.1875E- Coesfeld
1.8.1875E- Ahaus - Gronau 30.9.1875E- Glanerbrück- Enschede
15.6.1875E

Eisern-Haardter Eisenbahn-Gesellschaft

Die Gesellschaft erhielt am 7.3.1881 ihre Konzessionsurkunde. Nach Einschränkung des Zwecks des Unternehmens wurde dessen Name durch AE vom 19.6.1882 in Eisem-Siegener Eisenbahn-Gesellschaft geändert.

Siegen - Eisern, Siegen - Kaan-Marienberg

Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft

Nach Erteilung der Konzession am 25.11.1868 und Abschluß des Staatsvertrages zwischen Preußen und Lippe am 23.1.1869 für die Verbindung erhielt die Gesellschaft auch die Konzessionen für die Strecken Löhne - Vienenburg, Hildesheim - Braunschweig und Grauhof - Goslar. Ursprünglich zu Strousbergs Imperium gehörend, mußte dieser 1872 seine Anteile an der HAE an die Diskonto-Gesellschaft verkaufen, die ihrerseits bei der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

engagiert war. Der Betrieb auf den Strecken der HAE wurde am 22.6.1873 von der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft übernommen. Nachdem auch diese Gesellschaft per Gesetz vom 20.12.1879 vom Staat erworben wurde, wurde zu ihrer Verwaltung die Königliche Eisenbahndirektion Magdeburg mit AE vom 29.12.1879 betraut.

Hannover -Altenbeken 25.11.18868K

Hannover - Hameln - Pyrmont - Lügde - Schieder - Steinheim - Altenbeken 1872E

Löhne - Vienenburg 29.6.1870K

Löhne - Vlotho - Eisbergen - Fühne - Rinteln - Hameln - Elze - Nordstemmen -
Hildesheim - Vienenburg 1875E

Krefeld-Kreis Kempener Industrie-Eisenbahn-Gesellschaft

Ab 1866 Verhandlungen mit Robert Sharpe & Sons als General-Entrepreneur zum Bau der Bahn, 31.7.1868 Konzessionsurkunde und Statuten, 6.10.1868 AKO zur Genehmigung der Bahn, 7.11.1871 landespolizeiliche Abnahme der ersten Strecke, 21.3.1874 Eröffnung des Konkursverfahrens, dann vom Bankhaus Erlanger & Söhne unter dem Namen Krefelder Eisenbahn-Gesellschaft übernommen, 23.7.1880K.

Süchteln - Kempen - Krefeld

Süchteln - Oedt - Kempen - Hüls - Krefeld - St. Tönis - Vorst - Süchteln
Zweigbahn Süchteln - Viersen
Zweigbahn Süchteln - Grefrath

Grefrath - Straelen

Grefrath - Straelen

Hüls-Moers

Hüls - Hülser Berg - Niep - Kapellen - Moers

Lenne-Lahn / Dill-Eisenbahn

Die Verbindung der Ruhr-Sieg-Eisenbahn mit der Main-Weser-Eisenbahn durch die Kreise Wittgenstein, Biedenkopf, Marburg und Olpe war ursprünglich als Hauptbahn von verschiedenen, konkurrierenden Komitees zwischen Marburg und Siegen, Altenhundem oder Haardt geplant. Zu dieser sogenannten Lenne- bzw. Lenne-Lahn-Eisenbahn wurde auch die Banfe-Dill-Eisenbahn als Zweigbahn in den Kreis

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

Dillenburg projektiert. Schließlich wurde nur die Strecke Cölbe - Laasphe nach der Verstaatlichung in das vorhandene Streckennetz eingepaßt.

Cö/be- Laasphe 7.3.1880

Laasphe - Amalienhütte - Wallau - Ludwigshütte - Biedenkopf - Wilhelmshütte -
Carlshütte - Buchenau - Brungershausen - · Caldern - Sterzhausen -
Goßfelden - Sarnau - Cölbe [- Marburg, Anschluß an die MWE]
Cölbe - Kirchhain/Alsfeld [Verbindungsstück zwischen Marburg und
Treysa]

Lippstadt-Warsteiner Eisenbahn-Gesellschaft

Die Warstein-Lippstadter Eisenbahn-Gesellschaft erhielt am 24.3.1882 ihre Konzessionsurkunde

Lippstadt - Warstein 24.3.1882K

Lippstadt - Meschede - Wennemen - Warstein 1883E

Nederlandsch-Hannoversche Spoorweg-Maatschappij,

Rheine - Enschede

Zevenaar - Enschede - Gronau - Burgsteinfurt - Rheine [Verbindung zur hannoverschen und Westfälischen Eisenbahn]

Noordbrabantsch-Duitsche Spoorweg-Maatschappij

Die Erteilung der Konzession zum Bau der Bahn von der niederländischen Grenze nach Wesel erfolgte am 14.1.1872. Im Vertrag zwischen der in Rotterdam domizilierten Gesellschaft und der Maatschappij tot Exploitatie van Staatsspoorwegen vom 12.3.1919 wurde letzterer der Betrieb übertragen.

Boxte/- Wesel 14.1.1872K

Wesel - Büderich - Birten - Xanten (West) - Labbeck - Uedemerbruch -
Uedemerfeld - Uedem - Kalbeck - Goch - Gennep - Bortel 1878E

Rhein-Weser Eisenbahn-Gesellschaft

28.9.1836 gegründet, erhielt sie bei der Konzessionsvergabe aufgrund ihres umfassenderen Entwurfs den Vorzug vor der im Juli 1836 gegründeten Elberfeld-Wittenschen Eisenbahn-Gesellschaft. Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten mußte im Mai 1839 die Liquidation eingeleitet werden, die sich wegen der Veräußerung

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

schon erworbener Grundstücke und Betriebsmittel bis 1843 hinzog. Die geplante Verbindung des Rheins mit der Weser wurde schließlich 1847 von der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft realisiert.

Düsseldorf - Minden

Köln/Deutz - Mülheim - Düsseldorf - Minden [Alternativen über Duisburg - Hamm oder Elberfeld - Soest]

Schlebusch-Harkorter-Eisenbahn

Die auf Initiative Harkorts 1829 gebaute Pferdebahn verband mehrere Zechen im Schlebuscher Revier. Die Bahn fungierte dabei nicht als Transportunternehmerin, sondern als Zwischenhändlerin, die die Kohlen von den angeschlossenen Zechen auf- und dann weiter verkaufte. Später ging die Bahn aus Harkorts Besitz auf die Zeche Trappe über, deren Förderwagentyp sie auch übernahm (100 Wagen).

Eisenbahnprojekte

Bochumer Eisenbahn-Gesellschaft

Seit der Festlegung der Köln-Mindener Bahnstrecke hatten die Bochumer Zechen reklamiert, beim Eisenbahnbau übergangen worden zu sein. Ein Bochumer Eisenbahnkomitee forderte bereits 1849 die Anlage einer Bahnlinie ausgehend von Witten nach Bochum und von dort über Wattenseid, Steele und Essen weiter in Richtung Rhein. Die Anbindung wurde jedoch erst 1858 mit dem Bau der Linie Witten - Duisburg durch die BME geschaffen.

Elberfelder Eisenbahn

Am 18.7.1830 wurde der Bau-Kondukteur Pickel vom Innenminister mit den Vorarbeiten einer Eisenbahnverbindung der Ruhrkohlenfelder mit den Städten Elberfeld und Barmen beauftragt. Bis Ende 1832 lagen die Pläne vor, wurden aber nicht realisiert.

Emmerich - Münster - Paderborn

Emmerich - Bocholt - Coesfeld - Münster - Warendorf - Rheda - Wiedenbrück - Rietberg - Delbrück - Neuhaus - Paderborn

Enschede - Karlshafen

Enschede - Glanerbrück - Ochtrup - Münster - Bielefeld - Detmold - Karlshafen
[Proj. 1862)

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

Enschede - Gronau - Ochtrup - Burgsteinfurt - Münster - Warendorf - Versmold - Halle - Bielefeld - Detmold [Proj. der WHE, die Zweigbahnen waren bei beiden Proj. identisch; realisiert wurde lediglich die Münster-Enscheder Eisenbahn.]

Zweigbahn Ochtrup - Rheine

Zweigbahn Detmold - Lemgo - Vlotho - Rehme

Lahnstein - Rheine

Lahnstein - Ehrenbreitstein - Neuwied - Linz - Königswinter - Beuel - Brühl - Siegburg - Overath - Engelskirchen - Gimborn - Wipperfürth - Hückeswagen - Rittershausen - Sprockhövel - Bochum - Dülmen - Coesfeld - Rheine

Zweigbahn Dülmen - Münster

Zweigbahn Coesfeld - Enschede

Lippesche Eisenbahn

Seit der Berührung durch die HAE mit dem Bahnhof Schieder sind alle weiteren Versuche, Lippe an die angrenzenden Eisenbahnen anzuschließen, zunächst gescheitert. Da zu gehören nicht nur die Projekte Brakel - Nieheim - Steinheim - Vinsebeck - Horn - Meinberg - Detmold - Lage - Schötmar - Salzuflen - Herford, Altenbeken - Bünde und Altenbeken - Herford - Bünde - Lübbecke - Lernförde, sondern auch die Westdeutsche Nord-Südbahn der DEbG, Marburg - Lernförde mit Zweigbahn Lage - Lemgo, und auch die Anbindung von Bückeburg. Lediglich die Strecke Herford - Detmold wurde schließlich, nach der Verstaatlichung, von der KME fertiggestellt.

Moresnet - Eschweiler

Moresnet - Kornelimünster - Stolberg - Eschweiler

Frankfurt/Main - Krefeld

Frankfurt/Main - Homburg - Weilburg - Siegen - Olpe - Meinerzhagen - Wipperfürth - Hückeswagen - Hilden - Düsseldorf - Krefeld [auf Initiative der Niederrheinische Industrie- und Handelsgesellschaft]

Zweigbahn Siegen - Marburg

Gütersloh - Limburg/Lahn

Gütersloh - Lippstadt - Wennemen - Meschede - Finnentrop - Olpe - Kirchen - Limburg/Lahn

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

Hamm - Emmerich

Hamm - Werne - Lünen - Olfen - Haltern - Borken - Bocholt - Isselburg - Anholt -
Emmerich
Zweigbahnen nach Herne oder Recklinghausen

Herne - Enschede

Herne - Bochum - Recklinghausen - Haltern - Dülmen - Coesfeld - Osterwick -
Schöppingen - Metelen - Ochtrup - Enschede
Zweigbahn Meteln - Burgsteinfurt - Rheine

Köln - Soest (Haardbahn)

Köln/Deutz - Mülheim/Rhein - Bergisch-Gladbach - Wipperfürth - Ohl - Hagen -
Schwerte - Wickede - Soest, Zweigbahnen nach Hückeswagen und Arnsberg

Main-Lahn-Sieg-Eisenbahn

Köln - Au - Altenkirchen - Limburg - Hattenheim - Frankfurt

Minden/ Rehme - Bremen

Bremen - Minden - Rehme - Oeynhausen - Vlotho - Rinteln - Hessisch Oldendorf -
Hameln

Ruhrgebiet - Lippe

Ruhrort / Stalleicken - Dorsten / Beckinghausen [Ruhr - Lippe]
Hörde - Beckinghäuser Schleuse [Emscher - Lippe]

Siegburg - Bochum

Siegburg - Wipperfürth - Hückeswagen - Rittershausen - Sprockhövel - Witten -
Bochum [Konkurrenzproj. zu Lennep - Wipperfürth der BME, sollte von
Strousberg gebaut werden.]

Wupper-Dhünntalbahn

Köln - Hückeswagen - Siegen - Kreis Wittgenstein - Biedenkopf - Marburg